Die vollständige Übersetzung der Exegese von Ibn Kathir: Tafsir-ul-Qur'an al-azim bezüglich Sure 22 Vers 52.

Und wir haben vor dir keinen Gesandten oder Propheten geschickt, ohne daß ihm, wenn er etwas wünschte, der Satan in seinen Wunsch unterschoben hätte. Aber Allah tilgt dann, was der Satan unterschiebt. Hierauf legt Allah seine Verse fest. Er weiß Bescheid und ist weise. (52)

Viele Exegeten haben hier den Vorfall von Gharanik und die Rückkehr vieler Reisenden in Abessinien, da sie glaubten, die Polytheisten der Quraish seien zum Islam konvertiert, erwähnt. Doch all das wurde durch Mursal Überlieferung überliefert und ich habe keine auf sahih Weg musnad Überlieferung diesbezüglich gesehen. Und Allah weiß es am besten.[1]

[4748] Ibn Abu Hatim sagte: "Uns wurde von Yunus Ibn Habib... (hier werden die Überliefer erwähnt wie Abu Dawud, abii bashar etc.) dass Said Bin Dshubayr sagte: Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen seien auf ihm) las die Sure Nadschm, als er in Mekka war. Als er die Verse " Was haltet ihr nun von Al-Lat und Al-Uzza und Manah, der dritten der anderen?" (Sure 53 Verse 19-20) las, legte der Satan die Worte "*Das sind die erhabenen Kraniche. Auf ihre Fürbitte darf man hoffen*" auf seine Zunge. Die Polytheisten sagten: "Vor diesem heutigen Tag hat er nichts Gutes über unsere Götter gesprochen". Der Gesandte Allahs warf sich nieder und alle anderen warfen sich ebenfalls nieder. Daraufhin sandte Allah folgendes herab "Und wir haben vor dir keinen Gesandten oder Propheten (zu irgendeinem Volk) geschickt, ohne daß ihm, wenn er etwas wünschte, der Satan (von sich aus etwas) in seinen Wunsch unterschoben hätte. Aber Allah tilgt dann (jedesmal), was der Satan (dem Gesandten oder Propheten) unterschiebt. Hierauf legt Allah seine Verse (eindeutig) fest. Er weiß Bescheid und ist weise. (52)"

Dies berichtete auch Ibn Carir von Bundar, dieser von Gundar, dieser von Schuba. Jedoch ist diese Überlieferung Mursal.

[4749] Ihn (den gleichen Hadith, mit einem anderen Isnad) überliefert Bazzar als eine Überlieferung durch Yusuf B. Hammad (....Überlieferer....) in seinem Musnad von Ibn Abbas, dass der Prophet Sura Nadschm las bis zum Vers 19 der Sure Nadschm und der Überlieferer überliefert den Rest des Hadises.

Danach sagte Bezzar: Der Hadis als Muttasil wird nur mit diesem Isnad überliefert. Als Muttasil ist in der Überlieferung alleine Ummayya Ibn Halid, der berühmt und

[1] Imam Qurtubi schildert es kurz und eindeutig: "*Bezüglich diesem Vers und betreffend dem Herabsendungsgrund, gibt es keinen einzigen authentischen Hadith unter all den genannten Überlieferungen*"
(Tafsir Sure 22 Vers 52, Punkt 3, erster Absatz)

vertrauenswürdig ist. Die Überlieferung von diesem Hadith wird nur durch Kalbi[2] von Abu Salih, der von Ibn Abbas überliefert.

Dieser Hadis wird von Ibn Abi Hatim von Abu Aliyya, der von Es Suddi als Mursal überliefert. Ibn Carir überliefert dies von Muhammad b. Ka'b al Qurazi und Muhammad Ibn Kays als Mursal.

[4750] Qatada sagte: Der Prophet (Frieden und Segen seien auf ihm) betete neben Makam-i Ibrahim und verschlief, so sagte der Satan, als würde es der Prophet sagen: "Ihre Fürsprache dürft ihr hoffen und sie sind erhabene Kraniche". Die Muschrikun haben sich dies gemerkt. So erweckte der Satan den Anschein, als habe es der Prophet gesagt. So erwähnten die Muschrikin dies immer wieder. So sandte Allah den Vers herab "*Und Wir schickten vor dir keinen Gesandten oder Propheten, dem, wenn er etwas wünschte, Satan seinen Wunsch nicht (zu) beeinflussen (trachtete). Doch Allah macht zunichte, was Satan einstreut. Dann setzt Allah Seine Zeichen fest. Und Allah ist Allwissend, Allweise.*". So hat Allah Satan (s Einstreuung) entfernt.

[4751] Ibn Abi Hatim sagte, dass Ibn Schihab sagte: Als Sura Nadschm herabgesandt wurde, sagten die Muschrikin: "Wenn dieser Mann Gutes über unsere Götter reden würde, hätten wir ihn und seine Gefolgsleute akzeptiert. Aber er spricht Schlechtes, wenn er unsere Götter erwähnt. Selbst die Juden und die Christen sprechen nicht in derselben ablehnenden Weise gegen unsere Götter."
Dem Gesandte Allahs (Frieden und Segen seien auf ihm) beengte es, vor welcher Qual und Ablehnung seine Gefolgsleute standen und er war traurig, dass die (Muschrikun) in Falschheit waren. So wünschte er deren Rettung.
So sandte Allah die Sure Nadschm: "Was meint ihr denn (wie es sich) mit al-Lat und al-`Uzzaa (verhält),und weiter mit Manaat, der dritten (dieser weiblichen Wesen)? (Sind sie etwa als Töchter Allahs anzusprechen?)" Als der Prophet sie las, so steute der Satan ein und sagte: "Und diese sind die erhabenen Kraniche und deren Fürsprache ist erhofft". Diese Worte waren seine Falsche und unheilvollen Worte. Das was er (der Satan) sagte traf die Herzen der Muschrikun und ihre Zungen wiederholten dies. Sie gaben sich einander diese (für sie) frohe Botschaft und sagten, der Prophet bekenne sich nun seiner alten Religion sowie seinem alten Volk. Als der Prophet das Ende der Sure Nadschm las, verbeugte er sich und alle Muslime sowie Christen verbeugten sich. Valid B. Mughira verbeugte sich nicht. Er war ein Greis. So nahm er eine handvoll Erde und machte die Niederwerfung darauf.
Der Prophet war überrascht sowie diese zwei Gruppen, die sich niederwarfen. Die Muslime waren überrascht gewesen, dass sie mit den Muschrikun die Niederwerfung machten. Denn die Muslime hörten nicht, was die Muschrikun von Satan hörten. Jedoch hörten es die Muschrikun, was der Satan einstreute und es so erschienen lies, als habe es der Prophet

---

[2] Imam Qurtubi sagt über Al-Kalbi: "*Was die Überlieferung betrifft, welche Al-Kalbi überliefert, so ist es nicht zulässig, von ihm zu berichten. Der Grund dafür ist Al-Kalbis Schwäche und Lügenhaftigkeit!*"
(Al Camiu Li Ahkamil Kuran, Tafsir zur Sure 22 Vers 52, Punkt 3, 10ter Absatz)

vorgetragen und waren daher beruhigt und verbeugten sich aufgrund dessen. Jedoch verbreiteten sich die Worte (des Satans) und der Satan machte es berühmt. So erreichte diese Nachricht den Muslime in Abessinien. Uthman bin Mazun und seiner Leute erreichte diese Nachricht und sie begannen darüber zu reden, dass alle Leute in Makka Muslime geworden sind und mit dem Gesandten Allahs gebetet haben. Dass Valid Ibn Mughira Niederwerfung auf der Handvoll Erde gemacht haben soll, (diese Nachricht) haben sie auch mitbekommen. Ihnen wurde gesagt, dass nun Muslime in Makka in Sicherheit sind. Aus diesem Grund drehten sie um (kamen zurück zu Makka).
Jedoch hat Allah die Worte des Satans, die er einstreute, entfernt und seine Verse festgesetzt. Allah hat den Qur'an in Bezug auf Erfindungen geschützt und gesagt: "Und Wir schickten vor dir keinen Gesandten oder Propheten, dem, wenn er etwas wünschte, Satan seinen Wunsch nicht (zu) beeinflussen (trachtete). Doch Allah macht zunichte, was Satan einstreut. Dann setzt Allah Seine Zeichen fest. Und Allah ist Allwissend, Allweise. Er läßt dies zu, worauffolgend Er das, was Satan einstreut, zur Prüfung für die machen kann, in deren Herzen Krankheit ist und deren Herzen verhärtet sind; wahrlich, die Frevler befinden sich in äußerster Auflehnung." Als Allah sein Hukm erklärte und das entfernte, was der Satan einstreute, so verfielen die Muschrikun in ihre alten Muster und waren wieder feindlich gegenüber den Muslimen. Sie verhielten sich ihnen (den Muslimen) gegenüber feindlich.

Diese Überlieferung ist ebenfalls Mursal.

Im Tafsir von Ibn Carir (At-Tabari) wird von Zuhri, der von Abu Bakr ibn Abdurrahman Ibn al-Haris ibn Hischam ein ähnlicher Hadith erwähnt. Dies zitierte Imam Beyhaki in seinem Werk Deailu n Nubuvva sowie erwähnte er ähnliches in seinem Magazi. Außerdem befindet sich in Ibn Ishaq eine diesbezügliche Überlieferung.

Ich sage: "Muhammad Ibn Ishak zitiert in seiner Sira derart ähnliches. All diese Überlieferungen sind Mursal und Munkati. Und Allah weiß es am besten!"

Dieser Überlieferung ähnlich wird im Tafsir von Imam Begavi aufgezeichnet als zusammengesetzte Worte von Ibn Abbas, Muhammad Ibn Kaab al Kurazi und anderen und fragte an dieser Stelle:

"*Während Allah denn seinen Gesandten, Frieden und Segen seien auf ihm, gegenüber die Unschuld (der Schutz des Korans) garantiert ist, wie kann soetwas denn passiert sein?*"

Danach erwähnt er mancherlei Antworten auf diese Frage seitens verschiedener Leute. Die subtilste der Antworten ist: "Der Satan ließ es den Muschrikin hören und sie fielen in die Verirrung, dass dies der Prophet gesagt hat. Jedoch war dies nicht der Fall. Dies war lediglich eines der Taten des Satans und nicht des Gesandten Allahs. Und Allah weiß es am besten!"

Jene, die diese Überlieferungen für wahr hielten gaben verschiedene Antworten. Qadi Iyad nahm das Thema zur Hand und schrieb in seinem Buch Ash-Shifa zusammenfassend:

"Er (der Satan) trachtete der Rede des Propheten etwas einzustreuen" Hierin liegt ein Trost gegenüber den Propheten. Also das soll ihn nicht beunruhigen und reizen (wütend darauf reagieren). Denn die Gesandten und Propheten vor dir haben ähnliches erlebt. Bukhari sagte: Ibn Abbas sagte: "Seiner Rede" also während es redete, trachtete der Satan einzustreuen, jedoch Allah storniert was der Satan einwirft und setzt seine Zeichen fest.

Abi Ibn Abi Talha berichtet von Ibn Abbas, dass er bezüglich der Stelle: "Wenn er etwas wünschte (lesen wollte), trachtet der Satan etwas (in seine Rede) einzustreuen" sagte: Diese Stelle von Allah, dem Erhabenen, bedeutet: Wenn er etwas sagen wollte, trachtet der Satan etwas einzustreuen.“

Und Mudschahid sagte: "Wenn er etwas wünschte", also “als er etwas sagte”. Es wurde auch gesagt, dass das "Lesen" bedeutet. Bagavi: Die Mehrheit der Gelehrten haben die Stelle "Als er etwas Wünschte" so gedeutet, "Als er aus dem Koran, dem Buche Allahs lesen wollte". "Satan seinen Wunsch nicht (zu) beeinflussen (trachtete) " Also er wollte seiner Rezitation etwas einstreuen.

So sagte ein Dichter über den sterbenden Uthman:

In den ersten Zeiten der Nacht, wünschte er vom Buche Allahs in den letzten Zeiten jedoch war er vor dem anerkanntem Tode.

Dahhak erklärte es damit: "Als er (Qur’an) las." Ibn Carir (At-Tabari) sagte, dass dies die beste Auslegung bezüglich des Wortes ist.

"Doch Allah macht zunichte, was Satan einstreut." Nash bedeutet etwas zu entfernen, sie aufheben. Ali Ibn Abi Talha, überliefert von Ibn Abbas, dass er sagte: Also, Allah, der erhabene, hebt auf was der Satan hinterlässt. Dahhak sagte: Gabriel hat mit Allahs Befehl, das aufgehoben, was der Satan einwerfen wollte und setzte seine Zeichen fest (indem Gabriel von Allah die Aufklärung offenbarte).

"Und Allah ist Allwissend" Er weiß, was passierte. Nichts Geheimes kann sich ihm je verstecken.

"Allweise" In seinem Ermessen, Erschaffen und Befehl ist seine Weißheit ganz. So sagte Allah: "worauffolgend Er das, was Satan einstreut, zur Prüfung für die machen kann, in deren Herzen Krankheit ist" Also Zweifel, Schirk (Beigesellung) Kufr und Heuchelei "befindlichen", obwohl es eigentlich von Satan kommt, die Muschrikun sich dafür freuen und glauben, dass sie in Wahrheit liegen.

Ibn Dschuredsch "In deren Herzen Krankheit ist" das sind die Heuchler und "und deren Herzen verhärtet sind" das sind die Muschrikun, "zur Prüfung für die machen".
Mukatil Ibn Hayyan sagte, dass diejenigen, deren Herzen verhärtet sind, die Juden sind.
"Die Frevler befinden sich in äußerster Auflehnung" Also von Wahrheit und Richtigkeit weit in Ferne und Ignoranz sind.

"Und (Er läßt dies zu,) worauffolgend diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, erkennen, daß es die Wahrheit von deinem Herrn ist," Also Diejenigen, die unterscheiden können von Richtig und Falsch Wissende und die an Allah und an den Propheten glauben, sollen die Tatsache wissen: Die Offenbarung, die wir dir geben, ist HAQQ an sich. Dein Herr hat sie unter seinem Wissen und unter seinem Schutz vor jeglicher Vermischung offenbart. Es ist ein Buch dessen Weisheit unendlich ist.

"Falschheit kann nicht an es herankommen, weder von vorn noch von hinten."

Sure Fussilat (41) Vers 42

"Auf daß sie daran glauben" Sie sollen ihn bestätigen und seinen Befehlen folgen "und ihre Herzen (sollen) sich Ihm friedvoll unterwerfen" Friedvoll sich ihm beugen und ihm Gegenüber ihre Demütigung zeigen. "Und siehe, Allah leitet jene, die gläubig sind, auf den geraden Weg." im Diesseits und im Jenseits. Er zeigt ihnen die Wahrheit auf Erden und zeigt ihnen den geraden Weg. Und gibt den Erfolg, der Falschheit nicht anzugehören und fern davon zu bleiben. Und im Jenseits erhöht er sie um Rangstufen und hält sie von der schmerzlichen Strafe und den fallenden Stufen fern, hin zu Sirat-i Mustakim (dem geraden Weg).

***